

# Betroffenheit über Ruhe-Planung

800 Dienstposten sollen von Upjever in die USA verlegt werden

ga **Schortens/Wangerland** (Eig. Ber.). Mit Betroffenheit haben die Vertreter der Gemeinden Schortens und Wangerland sowie der Stadt Jever gestern auf die Umstrukturierungspläne des Verteidigungsministeriums reagiert. Danach werden – wie berichtet – 1999 aus dem Fliegerhorst Upjever die Dienstposten von 600 Soldaten und 200 Zivilbediensteten nach Holloman (New Mexico) verlegt. Der Aderlaß in Upjever soll möglicherweise durch die 280 Mann starke Flugabwehrrake-

tengruppe 41 aus Hohenkirchen gedämpft werden, die aus dem Wangerland nach Schortens umziehen soll.

Bekanntlich will die Luftwaffe in dem neuen Auslandskommando in den USA ihre Tornado-Ausbildung konzentrieren. Zur Zeit sind in Upjever rund 1800 Menschen beschäftigt. Wie der Kommodore des Jagdbombergeschwaders 38, Oberst Eike Krüger, gestern erläuterte, soll seine Einheit nach derzeitiger Planung lediglich eine fliegende Staffel behalten. Ihr würde die

Aufgabe zufallen, die in Amerika ausgebildeten Tornado-Besatzungen auf die Fliegerei unter europäischen Wetterbedingungen umzuschulen. Wieviel Personal für diese Aufgabe benötigt wird, steht noch nicht fest.

Mit dem gestern vorgelegten Stationierungskonzept, so Krüger, habe Verteidigungsminister Ruhe einen Dialog eingeläutet. Bis zum Mai hätten militärische und zivile Betroffene Gelegenheit, Stellungnahmen abzugeben.

**Seiten 10 und 20**